



## **Pressemitteilung**

Gera, 11. November 2024

### **Warnung vor aktuellen Betrugsmaschinen per Telefon und im Internet**

Sparkasse Gera-Greiz bittet ihre Kundinnen und Kunden um besondere Vorsicht und gibt praktische Hinweise zur Vorbeugung

Die Sparkasse Gera-Greiz warnt aktuell vor zwei häufig auftretenden Betrugsmaschinen, mit denen Kriminelle versuchen, per Telefon oder online, Bankkunden geschickt hinters Licht zu führen. In den letzten Monaten haben Betrüger damit in ganz Deutschland bereits Millionenbeträge erbeuten können und Bankkunden geschädigt.

Die Sparkasse Gera-Greiz schließt sich aus diesem Grund der Warnung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), des Bundeskriminalamtes (BKA) sowie der Polizei und der Verbraucherzentralen an und bittet ihre Kundinnen und Kunden um äußerste Vorsicht.

#### **Telefonanrufe vermeintlicher Sparkassen-Mitarbeiter**

Eine der perfiden Betrugsmaschinen startet mit einem harmlosen Telefonanruf. Dabei nimmt entweder eine Computerstimme den Kontakt auf, die vorgibt, zu Paypal zu gehören. Mit dem Verweis auf ungewöhnliche Kontobewegungen verbindet sie zu einem vermeintlichen Sparkassen-Mitarbeiter. Dieser fordert die Angerufenen zum Datenabgleich von Onlinebanking-Zugangsdaten und IBAN-Nummern auf. Im anderen Fall rufen vermeintliche

Seite 2

Pressemitteilung 11. November 2024

Sparkassen-Mitarbeiter an, um ebenfalls wegen eines vermeintlich erkannten Betrugsfalles Kundendaten abzugleichen. Hierbei erscheint sogar die Geraer Sparkassen-Rufnummer im Telefondisplay – doch auch das ist manipuliert.

### **Hohe Geldverluste durch Trading-Scam**

Für eine andere häufige Betrugsmasche, das sogenannte Trading-Scam, locken falsche Handelsplattformen im Internet die Verbraucher mit hohen Renditen bei geringem Risiko. Die professionell erscheinenden Handelskonten wirken seriös und vertrauenswürdig und werden oft begleitet von ansprechender Werbung mit Prominenten im Internet, per E-Mail, auf Social-Media-Plattformen, in Zeitungen und im TV. Dadurch erschleichen sie sich mit dem angeblichen Handel von Differenzkontrakten, Währungen und Kryptowährungen die Ersparnisse ihrer Opfer. Diese investieren in dem Glauben, gut beraten worden zu sein, verlieren aber am Ende ihr Geld, das über dunkle Kanäle verschwindet.

Persönliche Berater geben sich dafür am Telefon und über Messenger-Dienste als kompetente und erfahrene Finanzbroker aus, spielen eine Software auf die Computer ihrer Opfer und führen darüber angeblich gewinnbringende Trades aus. Das von den Kriminellen erschlichene Startkapital ist dabei mit wenigen hundert Euro noch gering, doch im Weiteren drängen sie auf Einzahlung größerer Beträge.

Die Kontobewegungen und steigenden Guthaben, die die betrogenen Kunden online in ihren Anlagekonten einsehen können, wirken echt, sind jedoch nur Ansichten auf fingierten Seiten, auf denen keinerlei echter Handel stattfindet. Fordern die betrogenen

Seite 3

Pressemitteilung 11. November 2024

Verbraucher schließlich die Auszahlung ihrer Guthaben, werden sie hingehalten, sollen meist Gebühren und Steuern zahlen und die bisher sehr bemühten Berater sind plötzlich nicht mehr erreichbar.

Wichtige Hinweise:

- Brechen Sie verdächtig erscheinende Telefonate sofort ab.
- Seien Sie äußerst vorsichtig bei Versprechen ungewöhnlich hoher Gewinne bei geringem Risiko.
- Seien Sie misstrauisch, sobald Ihre Investitionen in Kryptowährungen getätigt werden sollen.
- Informieren Sie sich etwa über die Unternehmensdatenbank der BaFin über die Trading-Plattformen, bevor Sie sich anmelden oder Geld überweisen. Prüfen Sie dort die Zulassung des Anbieters für den deutschen Finanzmarkt und prüfen Sie die Plattformen im Impressum auf den Sitz des Anbieters.
- Geben Sie fremden Personen niemals den direkten Zugriff auf ihren heimischen Computer, auch nicht für die Installation von Software. Geben Sie auch vorgeblichen Bankmitarbeitern niemals die Zugangsdaten für Ihr Onlinebanking oder Ihre Depots.
- Auch Verbraucherzentralen treten niemals aktiv an Betroffene heran, sie beraten nur auf Nachfrage der Ratsuchenden.

Wer den Verdacht schöpft, Opfer einer dieser Betrugsmaschen geworden zu sein oder wer bereits Geld über gefälschte Handelsplattformen verloren hat, sollte umgehend bei der örtlichen

Seite 4

Pressemitteilung 11. November 2024

Polizei Anzeige erstatten und sich bei einer Verbraucherzentrale und/oder der BaFin melden.

Auch nach dem Verlust von Geld ist weiter Vorsicht geboten, denn die Betrüger geben sich nicht selten als Mitarbeiter einer Verbraucherzentrale oder als spezialisierter Rechtsanwalt aus und bieten ihre Hilfe bei der Wiederbeschaffung des verlorenen Geldes an – und verlangen für diesen „Service“ wiederum hohe Gebühren.

Die Sparkasse Gera-Greiz weist ausdrücklich darauf hin, dass ihre Mitarbeiter niemals direkt auf ihre Kundinnen und Kunden zugehen, um sie zum Online-Trading aufzufordern. Ebenso werden sie zu keiner Zeit persönliche Zugangsdaten für Onlinebanking und Depots abfragen.

Wer einem vermeintlichen Sparkassen-Mitarbeiter leider doch sensible Daten preisgegeben hat, sollte sich umgehend bei der Sparkasse Gera-Greiz unter Telefon 0365 – 82200 oder beim Sperr-Notruf 116 116 melden. Auf der Homepage [www.sparkasse-gera-greiz.de](http://www.sparkasse-gera-greiz.de) finden sich zudem ausführliche vorbeugende Informationen, die sich über das „Suche“-Feld unter „Aktuelle Sicherheitswarnungen“ schnell finden lassen.

Christine Schimmel  
Referentin Kommunikation  
Sparkasse Gera-Greiz  
Schloßstraße 11, 07545 Gera  
Telefon +49 365 8220-1115  
[christine.schimmel@spk-gera-greiz.de](mailto:christine.schimmel@spk-gera-greiz.de)